

Das neue Buch

Autor(en): **Lektor, Johannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

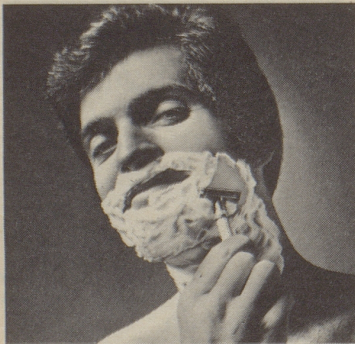
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

neu!



3 vergnügliche Minuten mit Palmolive Rapid Shave... und Sie sind viel schneller gut rasiert... viel länger erfrischt... viel länger frisch rasiert!

**Die modernste,
schnellste,
komfortabelste Rasier-
methode**

Palmolive Rapid Shave...



«Ich hasse den Krieg»

Unter diesem Titel veröffentlichte Yigal Lev – israelischer Offizier im Sinai-feldzug und im Sechstagekrieg – sein Bekenntnis gegen den Krieg. Er zeichnet den Krieg nicht in seinem taktischen oder strategischen Ablauf, sondern in Blitzlichtern, aus der Perspektive des Soldaten, d. h. aus dem Blickwinkel der leidenden Kreatur. Man verfällt leicht dem Glauben, die Feldzüge der Israeli seien Spaziergänge gewesen. Es waren aber auch für die Juden Exkursionen des Schreckens, des Entsetzens und des Leides. Dem Klassiker dieses Genres – «Im Westen nichts Neues» – verwandt, ist dies eines der Kriegsbücher, die man lesen sollte. (Ex Libris, Zürich)

«Basel – Bäle – Basle»

Die Stadt Basel wird in diesem Buche vorgestellt als das, was sie alles ist: eine Sehenswürdigkeit, eine Stadt der Museen, eine Kunststadt, Stadt der Kultur, Schwelle zum Französischen und zum Deutschen, Stadt der Fasnacht... Es ist der – gelungene – Versuch, einer Stadt alle Seiten abzugewinnen. Er stammt von Hanns U. Christen, Ludwig Bernauer und Kurt August Haegler, ist in deutscher, französischer und englischer Sprache gefaßt und sehr reich dotiert mit vorzüglichen, ganzseitigen Photos. (Pharos Verlag, Basel)

«Der arabisch-israelische Konflikt»

Keine Partei in diesem Konflikt verzichtet darauf, die Weltöffentlichkeit in ihrem Sinne zu bearbeiten und zu informieren. Der Versuch von F. L. Sack, in seiner Schrift mit obigem Titel (erschieden im Francke-Verlag, Bern) den objektiven Sachverhalt zu schildern, verdient deshalb alle Anerkennung. Aufgrund eigener Besuche in Israel sowie gestützt auf Quellen, die er angibt, versuchte Sack die Entstehung und Entwicklung des Konfliktes sowie die Kernpunkte des Problems darzustellen.

Funktion unseres Gesetzesreferendums

In der Schriftenreihe «Helvetia Politica» des Francke-Verlages, Bern, erschien von Leonhard Neidhart das Buch «Plebiszit und pluralitäre Demokratie. Eine Analyse der Funktion des schweizerischen Gesetzesreferendums». Man wirft der pluralistischen Gruppenkonkurrenz vor, sie begünstige bereits etablierte Interessengruppen und verkürze die Demokratie auf einen Katalog inhaltlich nicht verpflichtender

Spielregeln über den Zugang zur politischen Macht und über die Durchsetzung von Einzelinteressen.

Die vorliegende Arbeit untersucht nun, wie denn im schweizerischen Bundesstaat, der über plebiszitäre Einrichtungen verfügt, derartige Institutionen tatsächlich funktionieren. Sie will also eruieren, wie plebiszitäre Entscheidungsregeln, die lediglich vereinfachende Ja-Nein-Urteile ermöglichen, komplexe Gesetzgebungsprobleme lösbar gemacht haben.

Zum Naturschutzjahr

Der Silva-Verlag Zürich gab mit Dieter Burckhardt für die Sammler von Silva-Punkten erneut zwei Prachtsbände heraus mit meisterhaften, von Paul Barruel gemalten Tierbildern: «Säugetiere Europas» (I und II).

Geschickt werden zu jedem Bild die wichtigsten Daten über die Tierarten gegeben, was dem Autor ermöglichte, im Haupttext auf die Eigentümlichkeiten ganzer Säugetier-Gruppen im größeren Zusammenhang einzugehen. Im Vorwort schreibt Prof. Dr. H. Hediger:

«... So werden etwa die treffliche Einführung in die Welt der Fledermäuse mit ihren überraschenden Leistungen im Gebiete des Ultraschalles den Leser besonders fesseln oder die Ausführungen über die Bedeutung des Vitamin-Kotes im Leben vieler Nagetiere. Ueber die Bemühungen und Erfolge der Wiedereinbürgerungsversuche von ehemals in der Schweiz ausgerotteten Wildarten wie z. B. Steinwild und Biber weiß niemand besser Bescheid als der durch seinen Beruf mit solchen Fragen des Naturschutzes unmittelbar beschäftigte Autor» (der Sekretär des Schweizerischen Bundes für Naturschutz ist).

Benteli-Silberreihe

In dieser Reihe heiterer Bändchen aus dem Benteli-Verlag, Bern, sind erschienen das «Party ABC», nämlich ein fröhlicher Ratgeber für Gastgeber und Gäste, verfaßt von Hans Gmür und illustriert von Scapa; ferner «Stilblüten», die Jakob Stebler gesammelt hat. (Z. B. «Die Schatten der Vergangenheit senken ihre Strahlen über die Zukunft».)

«Entwurf Schweiz»

In «Selbstbefragung», einer Auswahl gereimter und ungereimter Gedanken, sowie im Roman «Manager auf Zeit» hat Walter Landert profiliert seine Meinung zur heutigen Zeit geäußert.

Dieser unserer kritischen, problemreichen Zeit zu Leibe geht er nun mit sachlichen Analysen. Er akkulturiert und palpiert Erscheinungen und Unbehagen und stellt Diagnosen. Für den im Verlag Meier, Schaffhausen, erschienenen «Entwurf Schweiz» erhielt der Verfasser einen Artemis-Jubiläumspreis.

«Oliven wachsen nicht im Norden»

Dieses Buch (Benteli) schrieb Saraccio Marreta zum Problem italienischer Fremdarbeiter in der Schweiz. Es sind die gut geschilderten, alltäglichen Vorkommnisse in einer Mini-Schulklasse von Italienerkindern in der Deutschschweiz. Ein winziger Aspekt zum Bild heutiger europäischer Binnenwanderung.
Johannes Lektor

HUSTEN

schwindet so schnell
so wohltuend



mit

CORYFIN-C

Medizinal-Bonbon mit Vitamin C
In Apotheken + Drogerien Fr. 1.80

Dieses konzentrierte Mundwasser
stoppt
Mundgeruch
doppelt
so lang wie
Zahnpasta



Denn Vademecum Mundwasser wirkt auch dort, wo die Zahnbürste nicht hinkommt. Ein paar Tropfen Vademecum auf ein Glas Wasser genügen.

Das reinigt, desinfiziert und erfrischt den ganzen Mund- und Rachenraum. Gibt Ihnen beste Garantie für anhaltend frischen Atem.

täglich **VADEMECUM**[®]

Für Leute, die täglich Wert auf frischen Atem legen.



Möbel mit neuen Ideen Möbel höchster Qualität

Es wird immer schwieriger, beim heutigen Überangebot von Möbeln die richtigen auszuwählen. Doch wir verraten Ihnen das beste Rezept. Kaufen Sie ganz einfach Schweizer-Möbel. Vertrauen Sie dem guten alten Qualitätssinn, der noch immer in jedem Schweizer-Produkt tief verankert liegt. Sicher, auch wir haben Bauart und Möbelform moderner gemacht. Im Qualitätsbegriff sind

wir jedoch traditionell geblieben. Darum sehen Sie sich das hier abgebildete kleine blaue Plakat genau an. Es weist den Weg zum richtigen

Möbelkauf, und ist an jedem Fachgeschäft gut sichtbar angebracht, wo Sie echte Schweizer-Möbel, echte MSL Stählin Möbel erhalten. Zudem Möbel mit Garantie. Auf Wunsch mit sehr günstigen Teilzahlungsmöglichkeiten.



Verkauf durch den Fachhandel

Ihr Fachhändler bringt Sie gerne in unsere grosse Möbelausstellung in Lachen am See.

Neul Große Wohnausstellung in Carrouge, Kt. Waadt.

Bezugsquellennachweis durch Max Stählin & Cie AG, Möbelfabrik, 8853 Lachen am See, Tel. 055 7 15 71

Coupon

Ich möchte mehr über MSL-Möbel erfahren, senden Sie mir darum einen Bezugsquellennachweis mit allen MSL-Fachgeschäften in meiner näheren Umgebung.
Senden an: Max Stählin & Cie AG, 8853 Lachen am See.

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
Ort _____
Telefon _____

Auf Wunsch günstige Teilzahlungsmöglichkeit